

Tagebuch des Adolph Nahrat (1801 – 1868)

1 8 6 5

1. Januar Nahrat ist seit Mitte November bettlägerig („Husten, Lungen u. Brustverschleimung“) gewesen. Heute geht es ihm wieder besser.
4. Januar Franz Kramer-Mellin meldet den Diebstahl eines Fuders Buchenstangen aus seinem Wald. Das Holz habe er bei Wienold Helles Haus gefunden.
11. Januar Auf dem Weg am Feigenberg wird der Sohn des Clemens Peitz mit einer Buchenstange angetroffen. Dieser behauptet sie vom eigenen Erlbruch-Stück gehauen zu haben. Beim Nachsehen war dort nicht zu erkennen. Er hatte sie sich in Wirklichkeit in Simons Waldteil gehauen.
12. Januar Joseph Pohlinghaus (Pellinghaus?) Sohn des Kapar P.; Heinrich Hunecke, Sohn des Konrad H. und 3. Heinrich Hauswirth, Sohn des Friedr. H. in Engeln Wald von dem Besitzer Aug. Grafenschäfer beim Abtransport von Birken-Traglasten überrascht und angezeigt.
14. Januar Grafenschäfer trifft auf Clemens Hillebrands (Petern) Söhne Joseph und Fritz beim Abschlagen von Birken in seinem Wald.
17. Januar Nahrat geht zum 1. Male wieder aus dem Haus zu seiner Schwester Cath. Rusche.
19. Januar N. entdeckt „Holzfrevel“ am Loermund und Narrenberg. Peter Fachtel hat dem Caps. Schlüter seine Eichenbäume zum Verkauf aufgenommen.
21. Januar In Frohnen Wald auf dem „Katzenberg“ Buchenstangen entwendet. Heinrich Spiegel in Schlüters mit einer Traglast Buchen erwischt. Georg Schulte hat aus dem Fachtelschen Walde Buchenstangen entwendet.
4. Februar Treffen mit Baumeister von Viehbahn zu Saarbrücken bei Kösters. Über Waldangelegenheiten, Buchenpflanzungen u. Fichtenkulturen die angelegt werden sollen, gesprochen.
18. März Am Narrenberg in Storkjohans Wald 2 Buchenstangen entwendet. Arbeiter machen den Weg am Loermund zurecht.
21. März „Herr Baumeister v. Viebahn“ hatte brieflich sein Eintreffen mit der Post angekündigt. Er kam dann auch mit „Extra Post“ bei Kösters an. „Er hatte keine üble Laune gegen mich“ trotz der Verleumdungen des Ferdinand Birwe (Neveling) gegen ihn (wegen mangelhafter Waldaufsicht?)
27. März Die Verleumdungen des Birwe, Nahrat habe es durch mangelnde Aufsicht nicht nur in Viebahns sondern auch in den Bauernwäldern zu Zerstörungen kommen lassen, brachte einige Waldhäuser Fahrberechtigten dazu, Nahrats Ablösung zu fordern. Ein Sachverständiger hat dann die Behauptungen des Birwe als „Lügen“ widerlegen können. Birwe selbst hatte sich als Nachfolger Nahrats angedient. Die Bauern hielten schließlich doch an Nahrat fest.

4. April Durch tiefen Schnee ist N. mit Anton Fechtel zu den hintersten Gehren aufgebrochen, um nachzusehen, ob Hirtzberger Holz entwendeten. „Haben nichts gefunden.“

10. April Nach Hirtzberg zum Förster Holzapfel gegangen und u.a. über Birwes „boshafte Hinterlist“ gesprochen. N. möchte Anton Fechtel als Gehilfen behalten.

17. April Mit Fronemann (W) und seinen Ackerknechten 9 Pfund Rottannensamen auf dessen abgehauener Fläche ausgesät. („aufm Katzenberg“)

25. April Heute hat der Anton Schöne-Lutter den öffentlichen Fußweg neben seiner Wiese am Walle neben dem Grundstück des Wienold Mester (Jürgens) in dessen Grundstück gedrängt, „das frühere Wegstück hier seinem Besitz zugeschlagen“, u.s.w.

13. Mai In Wessels und Rubarts Wald wurden Bohnenstangen geklaut. Kaspar u. Heinrich, Söhne des Konrad Hunecke, traf N. mit Bündeln an.

16. Mai „Heute Nachmittag beim Kloster an den Bogens geholfen, dann zu Haus Lämpgens zum Illuminieren vors Haus gemacht. Heute nachmittag um 6 Uhr kam der hochwürdige Herr Bischof Martin von Warstein hierhin, wurde mit Prozession zur Kirche begleitet und gab den Segen ect. Heute abend mein Haus illuminiert. Hat keiner mehr getan. Den 17. März hat der Bischof die Firmung für Belecke, Mülheim und Allagen abgehalten, eine wegen Heiligsprechung der Nonne Margaretha Maria, hat vor 200 Jahren gelebt.“

28. Mai Generalversammlung des Landwirtschaftlichen Vereins im Badehaus Belecke (42 Mitglieder eingefunden): Fest dieses Jahr am 13. Juli in Mülheim Prämien u. Verlosung wie Vorjahr, Wahlen. „Köster hat die Mülheimer hin- und zurück gefahren.“

2. Juni Gertrud, Ehefrau des Franz Schellewald-Kutschers hat mit 4 Stück Rindviehs in Wirths Wald (Leinkamp) gehütet, von Einwohnern gemeldet.

3. Juni Josef Fastnacht mit 2 Kühen in Kutschers Wald angetroffen

5. Juni Wienold Budde mit 3 Rindviehern auf dem Dorney hütend angetroffen. Wienold Budde gt. Lachmann mit seinen beiden Kühen in der Schonung auf dem Dorney. In Rubarts, Nölken u. Seissenschmidts Wald ist Rindvieh gehütet worden.

7. Juni Mittwoch. A. Nahrat und Anton Fechtel pfänden in Krick-Rubarts Wald 8 Hirschberger Ochsen (Kösters, Muken, Schneiders u. Butzen) und führen sie „ins Pfandlokal“ bei dem Wirte Karl Köster in Sichtigvor. Die Hirschberger mussten zur Auslösung 15 Silbergroschen „Eintreibegeld“ bezahlen.

8. Juni Neuverpachtung des Gutes Mülheim (Kielmanneck'sches gräfl. Gut) Bisheriger Pächter Leyer (Kinderfriedhofsdenkmal!) Unter den vielen „Pachtliebhabern“ hatten die höchsten Gebote:

Köbbinghoff / Völlinghausen	2.130 Reichsthaler
Hauptmann Edler	2.120 Reichsthaler
„einer bei Unna“	2.100 Reichsthaler

Leyer hatte bis 1.900 Rthlr mitgehalten. Zuschlag erhielt Edler.

16. Juni Ehefrau Didrich Kemper in Joseph Kühles Wald auf dem Dorney mit Buchenholz angetroffen.

18. Juni Den Sohn Kaspar von Georg Schmidt mit dessen Kühen hütend in Nölken u. Rubarts Wald angetroffen.
dgl. die 2 Kühe des Jos. Flocke, Heinrich Kramers Kuh und Witwe Flockes Kuh
19. Juni In Süggelers und Seißenschmidts Wäldern 10 Hirschberger Ochsen „hütend und weidend“ angetroffen.
Am Nachmittag Impfung der Kinder des Kirchspiels bei Köster durch Dr. Hamm und in Anwesenheit der 3 Vorsteher. 51 Frauen mit ihren Kindern waren gekommen.
22. Juni Zur Hochzeit der Clara Schmidt-Holtknecht mit Jacob Altenaer nach Körbecke. Gäste aus Sichtigvor waren: Witwe Adam Schmidt, die Mutter, deren Bruder Johannes Schmidt (Vorsteher) und der Bruder der Braut Wilhelm Schmidt-Holtknecht mit seiner Frau. (A. Nahrats Mutter war auch eine Holtknecht gewesen.
25. Juni Sonntag. Nahrat, Fechtel und Hunecke arrestieren 6 Hirschberger Ochsen in Kösters Pfandlokal. In Gockeln Wald angetroffen.
2. Juli Mülheimer Schützenversammlung: neuer Oberst Korff gt. Koch, Nahrat Rendant
5. Juli Jagd des Fahrberechtigten-Waldes für 40 Rthlr an Franz Krick gt. Blome auf 12 Jahre verpachtet.
8. Juli Witwe Heinr. Schellewald eine Traglast Gras auf dem Dorney geschnitten.
20. Juli Maria Jütte-Engelhards hat auf dem Dorney eine Traglast Gras geschnitten.
13. August Sonntag. Heute Nachmittag war bei Carl Köster Schützenfest – beigewesen.
19. August Eberhard Schulte verkauft an August Happe seine Mühle für 2.400 Rthlr
9. September Das „Fürst Waldeck’sche Füsselier Bataillon“ einquartiert.
Stab und 1. Komagnie in Beleck
2. Komagnie in Sichtigvor (30 Offiziere, 1 Doktor, 6 Unteroffiz, 92 Mann
3. Komagnie in Mülheim
4. Komagnie in Drewer
21. September Einweihung des neuen Kreuzweges (s. Zeitungsartikel)
27. September Der Schneider Lehmkühler mit einer Traglast Buchenstangen von Birwe bei den Berggärten angetroffen.
1. Oktober Sonntag. „Heute Nachmittag hat Pfarrer Becker eine Prozession für die Wohl- und Gutthäter, Geber und Arbeiter an des neuen Kreuzweges gehalten. Um 2 Uhr ging die Prozession aus der Kirche nach dem Kreuzberg. Der Pfarrer hielt bei den Stationen Andacht. Es hatten sich viele Menschen versammelt. Nach der Prozession Umtrunk der alten Schützen bei Köster. (Einen Ohm getrunken. Rendant Nahrat zahlte dafür 4 Rthlr. an Köster.)
2. Oktober Bei Carl Kösters Kegelhaus lagern mehrere junge Eichen noch zu prüfender Herkunft.

3. Oktober Dienstag. Nahrats Kartoffeln auf dem Erlbruch rausgemacht. Morgens kam der Warsteiner Förster Schrader und berichtete von einem „Büchen – Diebstahl“ in den Warsteiner Gehren. Die Spur des abtransportierenden Kuhgespanns habe er bis Sichtigvor verfolgen können. Zusammen gingen die beiden Förster der Wagenspur weiter nach. Sie führte nach Mülheim zu Grubbeken. Der Tacke war gerade beim Abladen. Das Astholz war schon abgeladen. Schrade erkannte den Baum wieder. Grubbeke machte „gute Worte“, nicht zu viel aus dem Fall zu machen. Das Holz blieb in seinem Besitz.

7. Oktober Sonntag. Mühlenkauf des A. Happe: von Viebahn hat dem Happe „das Kapital an der Mühle von 1.400 Rthlr. stehen lassen“ und hat noch 800 rtl dazu geliehen. Nahrat hat für 1.200 Rthlr. Bürgschaft leisten müssen.

Versteigerung des Abel'schen Hauses durch das Gericht Warstein: geboten hatten u.a. die Gläubiger, die Sparkasse Warstein, H. v. Viebahn und Lina Eikenbusch, die für 12.. Rthlr. den Zuschlag erhielt. (L. Eikenbusch ist wahrscheinlich eine Verwandte von F. Abels Frau Auguste Eikenbusch)

18. Oktober Große 50 jährige Jubelfeier der Zugehörigkeit der Provinz Westphalen zu Preußen in Münster. Von Koblenz kommend, in Essen bei Krupp übernachtend, ist König Wilhelm mit Königin und Prinzen dort eingetroffen. Das Amt Warstein hat Amtmann Koffler als Deputirten geschickt.

23. Oktober Nahrat ist heute wie auch schon mehrmals vorher mit Wegebau in der Syringer Mark bei Völlinghausen befasst (Versammlungen, Messungen, Kostenvoranschläge)

1. November Anton Kordes hat an den beiden Schulen ausgebessert: an der Unterklasse Schule bis in den Giebel geweißelt 35 #-Ruten; hinzu die Oberklassen Schule 1 #-Rute = 7 Silbergroschen. Für das Reinigen der Pfeifen der Schulöfen 1864/65 25 Silbergroschen Abends kam Oberförster Birkenfeld, der sich am Kaufe des Kirch-Holzes, aber auch des Rubart – Waldes interessiert zeigte.

6. November Mit Kaspar Hunecke den Weg unterhalb des gräflichen Gutes Mülheim im Bereich Schützenkamp, Schafstall, Neuen Kamp und Bewässerungsgraben nivelliert ausgemesen u.s.w. Gegen Abend bei Köster eingekehrt, Fechtel u.a. getroffen. Zu viele Schnäpse getrunken. (Auf dem Heimweg stürzte Nahrat und kam nur mit fremder Hilfe wieder auf die Beine.)

9. November Dem Berghoff-Henne sein Eichenholz bei Taubeneiche zum Abhauen vermessen.

10. November Den Bauern Hötte und Rellecke und Hötte/Dahlhoff-Stallh. Krummgrenzen gerade gemessen. Am Nachmittag von Koffler bei Kösters den Auftrag des Landrats bekommen, wegen des im Kloster ausgebrochenen Typhus alle 2 Tage dort nachzusehen und über den Verlauf schriftlich zu berichten.

13. November Mit Jaspert-Tommes in dessen Wald Schwarze Bruch. Er will Eichen verkaufen „Ich habe Jaspert angerathen zum Waldverkauf.“

14. November Im Kloster. Würdige Oberin: 2 bettlägerig, 3 das Bett wieder verlassen, keine neuen Krankheitsfälle.

Nachmittags mit v. Viebahn in Fechtels, Engeln und Hauswirths Wald. In Tommes Wald zeigte Viebahn Kaufinteresse. Über den Nagelpfad und Warsteiner Inner nach Warstein.

21. November Dienstag A. Nahrat schreibt schicksalsschwere Zeilen: „Heute mittag sind die Eheleute August Happe und Lisette Nahrat, Tochter aus meinem Hause, von mir abgezogen und sind in die von ihnen angekaufte Sichtigvorer Mühle an der Moene gezogen und haben selbige für 2.450 rhr gekauft. Vom Herrn von Viebahn zu Soest sind 2.200 Thlr. angeliehen, für 1.200 Thlr. von oben ab habe ich für den Ausfall Bürgschaft als Selbstschuldner geleistet. Die untersten oder letzten 1.000 rhr gehen mich gar nichts an. Gott gebe diesen Eheleuten Glück und Segen in ihrem neuen Besitztum. Was ich ihnen von Grund meines Herzens wünsche.

27. November Theodor Jütte-Engelhard hat am Ochsenkamp aus der Kultur des H. von Viebahn 70 5-12 Zoll lange Fichtenpflanzen aus der Erde gezogen und an die Wiese der Maria Jütte eingepflanzt. Ist dabei beobachtet worden.

1. Dezember Mit Viebahn die Pflanzung in Salmanns Wald angesehen. Jaspert-Tommes und Schlüter nach Köster bestellt. Viebahn will wegen Waldkaufs mit ihnen verhandeln. Birwe hat Clemens Spiegel und den Sohn des verstorbenen Andreas Schellewald beide mit je einer Buchenstange bei Hennings angetroffen.

6. Dezember Eichbäume vom Hagensiepen (Schlüters) will Philipp Berghoff haben. Am 12.12. hat Schlüter 116 Stück verkauft.

14. Dezember Mester-Wessel hat eine 20 Fuß tief in seinem Distrikt stehende Eiche „absichtlich“ so abgestammt, dass sie in Korffs mit jungen Eichen und Buchen bestandenen Wald fiel und beträchtlichen Schaden anrichtete. Nahrat soll anzeigen.

16. Dezember Im Auftrag der Mülheimer Wege-Deputirten verdingt Nahrat den Margarethenweg vom Haarweg bis zum Busch („Planebenen“)

24. Dezember Sonntag. „Heute der Andacht (Messe) begewohnt“ So auch auf Sylvester!

Tagebuch des Adolph Nahrat
Förster und Vorsteher in Sichtigvor

- 1.1. „Mit Gottes Hülfe angefangen und mit Gottes Hülfe und Beistand vollenden.“
- 4.1. Heinrich Hunecke führt Aufsicht im Walde, Theodor Jütte u. Anton Bracht haben in Schulte-Krolls Wald je eine Buchenstange entwendet, Anzeige!
- 16.1. Sohn des Kasp. Pohlinghausen u. Sohn des Wilh. Kühle Kniep, wie oben
- 17.1. In Waldhausen den Antonius-Feiertag mitgefeiert.
- 5.2. Hunecke: August Happe sei gesonnen, Nahrat zu hintergehen. „Er wil v. Viebahn keine Zinsen und vom Kapital nichts abtragen. Wil solches auf mich werfen.“
- 12.2. Bei der anstehenden Wahl sind Lehrer Giersch und Vikar Platte Wahlhelfer in der Oberklassenschule (10 – 18 Uhr) – Abgeordnete des dt. Bundes – 41 haben den Stimmzettel abgegeben, 31 stimmten für Mallinkrot, 9 stimmten für Duesburg, 1 ungültig
- 16.2. Nahrat kündigt dem August Happe die Bürgschaft „wegen der Mühle des H. v. Viebahn
- 17.2. Nahrat bei Rentmeister Dürrefeld, um eine Anleihe bei v. Nagel ersucht wegen der 1.200 rtl Bürgschaft für Happe.
- 20.2. die aus dem Walde des Hötte, gt. Schulte (W.) Distrikt Kollmecke abgestammte u. entwendete Buchenstamme „habe ich bei dem Johann Schöne in dessen Schlafkammer versteckt aufgefunden.“
- 1.3. Nahrat bringt dem Pastor das Geld aus dem Kreuzwegopferkasten
- 19.3. Mit Neuhaus das ganze Hensenvermögen aufgenommen bei der Ww. Hense zur „für die Vormundschaft zur Kinderabfindung“ Westendorf!
- 27.3. „Heute Morgen habe ich Stoffeln Haus und Garten in 2 Wohnungen verpachtet. 8 Tage Genehmigung vorbehalten. Da die Ehefrau Hunecke sehr krank gewesen ... Aufschub.
- 3.4. Förster Nahrat auf der Beerdigung von Rechtsanwalt Seissenschmidt, dem Erwerber von Fahrberechtigten Wäldern.
- 9.4. Wilh. Kühle Kniep hat am Stuhlsiepen (in Hötten Wald) 2 Buchen entwendet dgl. Joh. Schlüter
- 17.4. Am Loermund werden Tannen gepflanzt
- 19.4. Karfreitagsprozession nachmittags

- 2.5. H. Hunecke u. Clara Nahrath verlassen auf unbestimmte Zeit ihr Stoffeln Haus und ziehen in Hanhermen Haus zu A. Nahrath um mit dem allein stehenden Vater zusammen zu wohnen. A. Nahrath schreibt dazu: „Der allmächtige Gott gebe dazu Glück und Segen. Er halte uns gut und in bestem Frieden, gebe uns unser täglich Brot und wende alles Böse von uns ab.“
- 5.5. Im Streit mit Schützenbrüdern muß der unterlegene Ising den Schützenkasten und die Papiere abgeben. (Räumung des Vogelstangen – Platzes)
- 20.5. Jos. Sprenger gt. Kemper in Hanjürgens Wald 2 Tannenstangen entwendet
- 29.5. Dem Kaspar Roderfeld (Greiten) ist aus seinem Wald am Narrenberg gehauenes Holz gestohlen worden.
- 30.5. Prozession
- 8.6. Heinr. Hunecke bessert den tiefen Hohlweg im Bauch aus. Im Leinkamp, dem Walde des Hördenschmidt Ehefrau Lentze gt. Henning mit Traglast abgeschnittenen Grases und Heide angetroffen.
- 20.6. Kaspar Schulte, Sohn des Ww. S., mit 2 Kühen weidend und hütend in Vesters Wald angetroffen
- 29.6. Peter und Paul – Nahrath erwähnt die „große Festlichkeit“ in Rom anlässlich des Märtyrertodes vor 1800 Jahren
- 7.7. heute Maria Prozession gegangen / Maria Heimsuchung
- 9.7. Nahrath u. Stoffel haben ihre Lohe aufgeladen, Köster hat sie nach Soest / Schulenburg gefahren pro Centner 10 Sgr. Erhalten
- 10.7. Landwirtschaftliches Fest des Amtes Warstein bei Köster in Sichtigvor
- 11.7. Tierschau fest (bei Köster) zu Mülheim
- 12.7. Mit Waldhausens Vorsteher Jaspert Reparaturen an der Schule dort besprochen
- 15.7. in den Gehren sind die Ocksen gewesen, Hirschberger. In Schlüters Wald am Hagenberge hat Heinrich Schnelle mit Schlüters Erlaubnis Endstämme gemacht.
- 17.7. Auf dem Hirtzberger Weg Johann Schmidt seinen Sohn mit den beiden Kühen angetroffen, wollte in Sörries Wald hüten. A. Nahrath hat sich im Zusammenhang mit seiner 1.200 Rthlr. Bürgschaft um eine Anleihe bemüht. Am 17.7.1867 schreibt er von einem Abschlag an August Happe.
- 19.7. Nahrath hält das „Central Volksblatt“ Jahresgebühr 1 Rthl 10 Sgr.
- 25.7. In Nölken – Rubarts Wald 2 Ochsen der Ww. Franz Bräutigam gt. Schmies zu Hirschberg angetroffen. Franz der Sohn holte sie ab.

- 4.8. So Schützenfest in Sichtigvor
- 5.8. wieder 7 Ochsen in Rubarts: 2 Wilh. Hoff gt. Dolle, 2 Heinrich Assmann, 3 Franz Adrians – Anzeige!
- 9.8. Kirmeß in Mülheim
- 22.8. Heute Nachmittag um 3 Uhr ist dem Ferdinand Birwe (Neveling) sein Haus abgebrannt.
- 25.8. wieder H. Ochsen in Rubarts, Luig, Tommes; Tiere gepfändet und auf Sörries Hof gebracht. 4 Jos. Ludwig gt. Belken, 3 Frau. Adrians gt. Muken, 4 Wilh. Hoff gt. Dolle abgeholt „an Handgeld vom Stück 5 Sgr. Gleich bezahlt.
- 31.8. „heute Nachmittag begann das 100 jährige Jubiläum Mülheimers Kirchspiels Schützenfest. Den Vogel abgeschossen und König geworden Theodor Peitz. Das Fest ist bei Köster gehalten, in der Nacht vom 22. auf den 23. hat der Berghoff gt. Ising durch die beiden Subjekte Wienold Helle und Fastnacht den Schützenbaum im Buschwollen umsägen lassen. Es war dies eine boshafte Absicht von Ising. Die Thäters sind am Sägen von Grubeke, Kaspar Koch, Vorsteher Schneider und mehrere gestört worden an der That betroffen. Der Baum ist stehen geblieben.
- 1.9. „Sonntag heute Morgen die Andacht beigewohnt, dann heute nachmittag ist das 2. Jubiläums Schützenfest zum 2. Tag gefeiert und beendet. Ist guth und ruhig beendet. Es wurde dann beschlossen, daß am Sonntag den 15. September nachmittags Rechnung gelegt werden soll.“
- Dienstag Flocke und Tigesmann unterschwellen das Hanhermen Haus an der Südseite.
- 7.9. Samstag West und Südseite der Schule sollen geschiefert werden. Ausgemessen
- 11.9. Nahrats besitzen ein Kuhgespann. An diesem Tag fährt er damit 5 Fuder Mist zu den Vosshöllern und holt von der Oberbergheimer Ziegelei Weißkalk. Zum Untermauern an der Hausseite hat Korf von Taubeneicher Steinbruch Steine herangefahren.
- 28.9. 3 Uhr nachts brechen Nahrat und ein Drepper nach Lippstadt auf, um beim Schlusstermin im Prozeß gegen Fri. Fechtels Erben dabei zu sein. unleserlich ... „dass die Erben uns das Geld wiedergeben müssen, welches wir bei der Sparkasse vorgelegt haben.
- 29.9. Nahrat kann in Warstein den Brandstiftungsverdacht gegen Ferdinand Birwe nicht bestätigen.
- 13.10.68 Kirchspiel Mülheim Schützen-Erntefest gefeiert bei Köster – wenige Teilnehmer, Musiker mussten aus der Schützenkasse bezahlt werden.
3. 11. Sonntag Besenbinder Joh. Schlüter (Beilieger?) in Holtknechtshaus am Loermund Buchenstangen gehauen. Zeugin: Ehefrau Wilh. Schmidt
- 5.11. Wienold Peitz mit Buchenstange auf Hirtzberger Weg angetroffen.

- 6.11. Heute bei Süggeler Echelpöten 30 Kappetköpfe für uns und 80 für v. Fürstenberg gekauft 1 Stück = 1 Slbgr.
- 26.11. 4 Uhr nachmittags bei Köster Si Versammlung wegen der Volkszählung. Amtmann und Vertreter der Dörfer, Austeilung der Zähllisten.
- 27.11. Polizeidiener Hunecke ertappt Wienold Peitz mit Buchenstangen desgl. Ehefrau Wilh. Plessner; Franz, Sohn des Josef Fastnacht.

Auf der nächsten Seite des Tagebuchs:

Wohnhaus lang 25, 23 breit, 8 ½ fus hoch

D	E	F
A	B	C

A Tenne D Stall

B Küche E Speisekammer

C Stube F Schlafzimmer

Küche, Tenne, Speisek. Unten beim Plaster, der Boden ganz gewellerd

Bemerkung: Der Plan muss sich nicht unbedingt auf Hanhermen Haus beziehen. Nahrat war öfter mit Taxierung von Immobilien u. Besitz beauftragt und der Plan könnte von daher stammen.

- 28.10. Holzdiebe: Heinrich u. Clemens Spiegel, Johann Schöne gt. Rabe
- 30.11. Volkszählung und Wahl der 2 Gemeindeverordneten: Herr Edler (Gutspächter) wurde wiedergewählt, für Anton Schöne kam Georg Schmidt in die Gemeindevertretung.
- 12.12. Holzdiebe: 1. Sohn des Kaspar Schiller gt. Sievert 2. Bernhard Schellewald – Henning 3. Carl Salmann – Beisen

1868

1. Januar Mittwoch – sehr kalt
8. Januar aus Gaddermanns Wald 2 Buchenstangen entwendet
10. Januar Mit Heinrich und Joseph Karels zum Wegeausbessern des Wanneweges an den Ochsenrücken gewesen

übertragen von Wilh. Hecker

Sichtigvor, September 2005

Dieses Buch liegt im Original bei Guido Eichhofer, St. Georgstraße